

12 GEGEN DAS GESETZ ZUR VERSCHÄRFUNG DES STRAFGESETZBUCHES

Antragsteller*in: Ludwig Felder, Anne Steuernagel, Sebastian Hansen, Leander Hirschsteiner, Karolin Borcharding
Tagesordnungspunkt: TOP 10 Verschiedenes

- 1 Den Gesetzesentwurf der großen Koalition im Bundestag zur Verschärfung des
- 2 Strafgesetzbuches lehnen wir strikt ab. Er steht diametral zum
- 3 Gleichbehandlungsgrundsatz des Grundgesetzes. Die Privilegien, die
- 4 Vollstreckungsbeamt*innen mit der Änderung der §§ 113 ff. StGB zugesprochen
- 5 werden sind unverhältnismäßig, insbesondere gegenüber anderen Berufsgruppen, als
- 6 auch nicht uniformierten Bürger*innen. Die jetzige Gesetzeslage, die für alle
- 7 Bürger*innen gilt, reicht völlig aus.

- 8 Bürger*innen werden durch die geplante Verschärfung des Gesetzes in ihren
- 9 Demonstrationsrechten beschnitten. Denn bei derart drakonischen Strafen für
- 10 geringste Vergehen werden sich viele Menschen zweimal überlegen, ob sie noch an
- 11 Demonstrationen beteiligen sollen.

- 12 Die GRÜNE JUGEND Bayern fordert deswegen die bayerische Staatsregierung und alle
- 13 anderen Länderregierungen auf, bei der Abstimmung im Bundesrat gegen den
- 14 Gesetzesentwurf zu stimmen.

Begründung

erfolgt mündlich; Begründung der Dringlichkeit erfolgt mündlich

MK - I1 Keine Bühne für Antisemitismus, Verschwörungstheorien und "Reichsbürger"-Ideologie!

Antragsteller*in: Alexandra Gierlinger, Marlene Schönberger, Sebastian Hansen

Tagesordnungspunkt: TOP 6 Medien- und Kulturpolitik

- 1 Die GRÜNE JUGEND Bayern fordert alle Konzertveranstalter*innen in Bayern auf,
- 2 geplante Auftritte der „Söhne Mannheims“ oder von Xavier Naidoo abzusagen.
- 3 Xavier Naidoo verbreitet schon seit längerem antisemitische,
- 4 demokratiefeindliche und homofeindliche Hetze; zudem steht er der sogenannten
- 5 „Reichsbürger“-Bewegung nahe und trat 2014 bei einer von „Reichsbürger*innen“
- 6 organisierten Veranstaltung auf. Zuletzt haben auch die Söhne Mannheims mit
- 7 ihrem neuen Album, insbesondere dem Song „Marionetten“, den selben Ton
- 8 angeschlagen. Gerade „Marionetten“ strotzt nur so vor antisemitischen
- 9 Verschwörungstheorien und auf dem Album finden sich auch Gewaltaufrufe gegen
- 10 Parlamentarier*innen.
- 11 Die GRÜNE JUGEND Bayern stellt sich klar und unmissverständlich gegen diese als
- 12 Kunst verpackte menschenverachtende Hetze. Es liegt in der Verantwortung aller
- 13 Konzertveranstalter*innen, dem keine Bühne zu bieten und sich nicht zu
- 14 Helfershelfer*innen bei der Verbreitung menschenverachtender Inhalte zu machen.

Begründung

Dringlichkeitsbegründung:

Der Antrag ist dringlich, weil sich die Kontroverse um das neue Album der „Söhne Mannheims“ erst nach Ende der Antragsfrist entwickelt hat. Auch wenn das Album bereits am 21.4. veröffentlicht wurde, wurde es einer breiten Öffentlichkeit erst Anfang Mai bekannt.

Inhaltliche Begründung:

Die Band „Söhne Mannheims“, deren bekanntestes Gründungs- und inzwischen auch wieder aktives Mitglied der Musiker Xavier Naidoo ist, wird gerade in der letzten Zeit immer wieder Thema öffentlicher Diskussionen. Viele GRÜNE JUGEND Kreisverbände in Bayern forderten bereits den Ausschluss von Xavier Naidoo von Konzerten und die Absage von öffentlichen Auftritten vor Ort. Dessen musikalische Aussagen und öffentliche Auftritte fallen auf durch vielseitige Verschwörungstheorien, antisemitische Äußerungen und explizite Hassbotschaften.

So singt Xavier Naidoo zusammen mit Kool Savas 2012 im Lied „Wo sind sie jetzt“: „Ich schneide Euch jetzt mal die Arme und die Beine ab und dann fick ich Euch in'n Arsch“. Die beiden wärmen in diesem Hidden-Bonustrack klassisch antisemitisch anmutende Ritualmord-Legenden auf, wonach angebliche Satanssekten Kinder und Babies – in ihrem Text auch Föten – töten sollen. Neben den antisemitischen Anspielungen und explizit homofeindlichen Aussagen („Ihr habt einfach keine Größe und Eure kleinen Schwänze nicht im Griff. Warum liebst Du keine Möse?“) wird Homosexualität mit Pädophilie gleichgesetzt und zu Gewalt aufgerufen. Eindeutig antisemitische Sprachcodes finden sich dann beispielsweise im Titel „Raus aus dem Reichstag“ von 2009. Aussagen, die bereits von den Nazis verwendet wurden, um Juden zu diffamieren („Baron Totschild gibt den Ton an und schießt auf euch Gockel. Der Schmock ist'n Fuchs und ihr seid nur Trottel“) werden mit einer Kritik an Banken verbunden, womit das Klischee „des“ Juden als hinter Geld und Übeln der Welt stehenden Drahtziehers aufgewärmt wird. Im neuen Album wird mit dem Text des Liedes „Der Deutsche Michel“ die in neurechten Gruppierungen beliebte Medienhetze - Stichwort "Lügenpresse"- aufgegriffen und mit Textzeilen wie "Du glaubst doch nicht wirklich, dass unsere Nachrichten nicht nachgerichtet sind?"

eine Zensur suggeriert. Darauf folgend wird die Frage nach der Herkunft der Nachrichten gestellt, um sie dann sogleich selbst zu beantworten: Es handelt sich um einen "vermoosten Schoß", der einen zwar "in Sicherheit wiegt", das dazugehörige Gesicht, eine namenlose Macht repräsentierend, ist jedoch eine "Fratze", auf deren "Altar" man liegt und "geopfert" wird. Gleichzeitig wird, wie schon in früheren Texten Naidoo, neben dem Staat das Bankenwesen angeprangert, was bekanntermaßen eine Allegorie auf das eindeutig antisemitisch konnotierte "Weltjudentum" ist. So heißt es konkret: "Der Michel gestresst von den Ämtern | Im Sessel per Geldtransfer wird er erpresst von den Bänkern". Dieselben Banker sind es dann, von denen angeblich bekannt ist, dass sie "mit Giften Kinderherzen" tränken. Auch in dem Song „Marionetten“ wird das antisemitische Bild des fädenziehenden Puppenspielers, der die Marionetten im Hintergrund lenkt dargestellt. Kritik an diesen klar antisemitisch erscheinenden Texten scheint Naidoo nicht zu behagen. So ging er zum Beispiel 2014/15 gerichtlich gegen die Amadeu Antonio-Stiftung vor, beziehungsweise gegen die von der Stiftung betriebene Plattform netz-gegen-nazis.de, die ihn als Antisemiten bezeichnet hatte. In einem Vergleich wurde vereinbart, dass Naidoo kein Antisemit sei, sehr wohl aber Teile seiner Texte antisemitisch interpretiert werden können.

Auch in dem Lied "Marionetten", das die Band bereits jetzt, kurz nach Veröffentlichung, nicht mehr öffentlich spielt, wird offen zur Gewalt aufgerufen. Wie in anderen Texten von Xavier Naidoo werden auch hier Politiker*innen angesprochen, die als Marionetten, als "Volks-in-die-Fresse-Treter" bezeichnet werden, die ihr Volk verraten. Sind sie nicht einsichtig, "sorgt der wütende Bauer mit der Forke dafür", dass sie es werden. Und ganz persönlich droht einer der Söhne: "Und wenn ich nur einen in die Finger bekomme | Dann zerreiße ich ihn in Fetzen | Und da hilft auch kein Verstecken hinter Paragraphen und Gesetzen". Nur schwer lässt sich in diesen Zeilen ein "Aufruf zum Dialog" erkennen, wie es Sänger Rolf Stahlhofen verstanden wissen will. Mit dem "wütenden Bauer mit der Forke" wird darüber hinaus eindeutig Bezug auf die Pegida Frontfrau Tatjana Festerling genommen, die bei einer Rede am 11. Januar 2016 dazu aufforderte „die volksverhetzenden Eliten mit Mistgabeln aus den Parlamenten, den Gerichten, den Kirchen und den Pressehäusern zu prügeln.“

Neben diesen musikalisch verbreiteten Hassbotschaften fällt Naidoo spätestens seit 2014 dadurch auf, dass er Inhalte der „Reichsbürger“-Bewegung teilt und beispielsweise öffentlich die Meinung vertritt, die BRD sei „kein richtiges Land“, habe keine Verfassung (Naidoo akzeptiert den 2 + 4-Vertrag nicht als Friedensvertrag) und sei nach wie vor besetzt. Diese Nähe zu den „Reichsbürgern“ zeigte er unter anderem mit der Teilnahme an einer öffentlichen Kundgebung der „Reichsbürger“-Bewegung am 3. Oktober 2014 vor dem Bundestag, an der auch Personen wie der Berliner NPD-Chef Sebastian Schmidtke teilnahmen. Am selben Tag noch hielt Naidoo eine Rede bei einer rechten Mahnwache, bei der auch der Herausgeber eines rechten Querfrontmagazins, Jürgen Elsässer zugegen war. Die politischen Botschaften des Sängers sind klar zu verurteilen. Xavier Naidoo hat sich nie dazu durchgerungen, sich von seiner Nähe zu den sogenannten Reichsbürgern zu distanzieren. Wurde Naidoo in der Vergangenheit mit Satire-Preisen wie dem „Goldenen Brett vorm Kopf“ und dem „Goldenen Aluhut“ bedacht, bleibt einem das Lachen angesichts genannter Auftritte und Aussagen und ob des Bewaffnungsgrades der „Reichsbürger“ allerdings mittlerweile im Halse stecken. Gerade die sogenannten Reichsbürger sind eine Gefahr für die demokratische Verfassungsordnung und wurden viel zu lange als „Spinner“ und „Verwirrte“ abgetan, selbst ernannte Könige und ‚Druide‘ sind aber alles andere als ungefährlich. Spätestens seit dem Schuss eines Reichsbürgers auf einen SEK-Mann zeigen sich die Gefahr und die Gewaltbereitschaft, die von Anhänger*innen ausgeht und wird seitdem als ultra-rechte Vereinigung öffentlich wahrgenommen. Erst am 25. Januar 2017 hat der Verfassungsschutz die Zahl der Reichsbürger Anhänger*innen in Deutschland auf 10.000 geschätzt, darunter seien rund 500 bis 600 Rechtsextreme. Auch in Bayern sind die Reichsbürger gut vernetzt.

Doch schon vor Georgensgmünd und dem damit verbundenen Bekanntwerden des Ausmaßes der „Reichsbürger“-Bewegung distanzierte sich nicht nur der Mannheimer Oberbürgermeister von Xavier Naidoo. Auch die Popakademie, an der Naidoo als Dozent tätig war, kündigte vorerst die Zusammenarbeit auf. 2015 war Naidoo dann auch für den NDR nicht mehr tragbar und dieser zog

seine Nominierung für den Eurovision Song Contest (ESC) zurück. Bis heute werden die Auftritte von Naidoo mit Protesten begleitet, auch in Bayern.

Deshalb: Kein Fußbreit gilt überall, auch auf Konzertbühnen!

Festzuhalten bleibt, dass vor allem Xavier Naidoo, aber auch zuletzt die Söhne Mannheims, mit ihren Texten Verschwörungstheorien, antisemitische Stereotype und andere menschenverachtende Hetze verbreiten. Für antisemitischen, demokratiefeindlichen und verschwörungstheoretischen Hass darf es keine Bühne geben, egal wo! Wer sie doch zur Verfügung stellt, macht sich mitschuldig an der Verbreitung von Menschenverachtung.

V1 Wahlkampf 2018: Wir planen den Wechsel!

Gremium: Landesvorstand GRÜNE JUGEND Bayern

Beschlussdatum: 23.04.2017

Tagesordnungspunkt: TOP 10 Verschiedenes

1 Nach der Bundestagswahl stehen 2018 die Landtags- und Bezirkstagswahlen in
2 Bayern an. Dabei geht es bei der Landtagswahl darum, die CSU endlich in die
3 Opposition zu schicken und als Teil einer progressiven Bewegung frischen Wind in
4 das Land zu bringen. Dafür werden wir einen engagierten thematischen Wahlkampf
5 führen, der klar macht was wir positiv verändern möchten. Um die Themen passend
6 zu vermitteln, braucht es junggrüne Kandidat*innen sowie passende Materialien.
7 Wahlkampf bedeutet vor allem, dass wir eine erhöhte Aufmerksamkeit für unsere
8 Themen bekommen und in der Öffentlichkeit und in der Partei eine starke Präsenz
9 zeigen müssen. Deshalb braucht es zur Unterstützung des Landesvorstands für die
10 organisatorische Arbeit ein Wahlkampfteam.

11 Wahlkampfteam

12 Die GRÜNE JUGEND Bayern setzt zur Organisation des Landtagswahlkampfes ein
13 Wahlkampfteam ein, das auf dem Landesjugendkongress im Herbst 2017 gewählt wird.
14 Das Wahlkampfteam wird aus acht Personen bestehen, wobei aus dem Landesvorstand
15 die Politische Geschäftsführung als Leitung des Wahlkampfteams, der*die
16 Schatzmeister*in als finanzverantwortliche Person und die beiden Sprecher*innen
17 zur Koordination der Öffentlichkeitsarbeit gesetzt sind. Die anderen vier Plätze
18 werden quotiert gewählt. Die Aufgaben des Wahlkampfteams sind die Erarbeitung
19 eines Online Wahlkampfes, die Erarbeitung von Flyern und Give Aways, die Planung
20 des bayernweiten Grüne Jugend Wahlkampfes und seine Umsetzung sowie der Vertrieb
21 der Materialien. Damit das Wahlkampfteam nach der Wahl direkt mit der Arbeit
22 beginnen kann, erstellt der Landesvorstand bis zur konstituierenden Sitzung ein
23 Arbeitskonzept, denn er trägt die politische Verantwortung des Wahlkampfes. Das
24 Ziel wird sein, in allen Bereichen Bayerns einen mutigen Grüne Jugend Wahlkampf
25 zu führen und dabei viele junge Menschen zu Politisieren und zu Begeistern.

26 Votenvergabe

27 Die GRÜNE JUGEND Bayern vergibt keine eigenen Voten für die Landtagswahl 2018.
28 Stattdessen sollen bis zu zwei quotierte Voten auf den jeweiligen
29 Bezirksversammlungen der einzelnen GRÜNE JUGEND Bezirksverbände vergeben werden,
30 da auch die Aufstellung der Kandidierenden in den Bezirken geschieht. Bei der
31 Suche nach geeigneten Personen wird der Landesverband die Bezirke unterstützen.
32 Es ist unser gemeinsames Ziel, so viele GRÜNE JUGEND Personen wie möglich in
33 Land- und Bezirkstag zu bringen und durch eine große Anzahl Kandidierender die
34 Standpunkte und Forderung der GRÜNEN JUGEND in den Wahlkampf zu bringen. Wo es
35 junggrüne Kandidat*innen gibt, sollten deshalb auch Voten zur Bezirkstagswahl
36 vergeben werden. Der Personenwahlkampf selbst wird nicht über die Landesebene
37 stattfinden, sollten jedoch einzelne GJ-Kandidat*innen keine eigenen Flyer von
38 ihren Kreisverbänden bekommen, kann das Wahlkampf-Team zur Erstellung und Druck
39 dieser zur Hilfe gezogen werden.

Begründung

Erfolgt mündlich.

V2 Menschengerechte statt autogerechte Stadt - Schadstoffbelastung reduzieren!

Antragsteller*in: Sebastian Hansen, Julian Keller, Valentina Kameraj, Daniel Fleuchhaus, Georg Kurz, Leonie Gugler, Elias Oppenrieder, Maria Gößmann, Fabian Boge, Helen Brech, Magdalena Bachinger, Milena Merkel, Marvin Roß, Marcel Rohrlack, Clara Kiesbye

Tagesordnungspunkt: TOP 10 Verschiedenes

1 Die Belastung mit Feinstaub, aber auch anderen Luftschadstoffen wie Stickoxiden
2 nimmt in bayrischen Großstädten seit Jahren zu und ist inzwischen ein
3 ernstzunehmendes Problem. So wurden zum Beispiel bereits im ersten Quartal des
4 Jahres 2017 die zulässigen Grenzwerte in Würzburg an 23 Tagen überschritten, in
5 Nürnberg an 22 Tagen und in München an 21. Erlaubt sind nach den Vorgaben des
6 Umweltbundesamtes Überschreitungen des Grenzwertes von $50 \mu\text{g}/\text{m}^3$ an 35 Tagen im
7 Jahr. Der höchste in 2017 im Freistaat bisher gemessene Wert liegt bei $115 \mu\text{g}/\text{m}^3$
8 und wurde am 16. Februar in Würzburg festgestellt. Dies entspricht der
9 Luftgüteklasse "sehr schlecht". Zudem wurde dieser Wert noch nicht einmal an der
10 wohl dreckigsten Stelle Würzburgs, dem Kardinal-Faulhaber-Platz, gemessen. Um
11 auch von dort Messwerte zu erhalten, ist die Reaktivierung der Messstelle am
12 Kardinal-Faulhaber-Platz von der Stadt Würzburg unverzüglich durchzuführen. Die
13 Belastung der Atemluft mit Feinstaub und Stickoxiden führt zu einem erhöhten
14 Krebsrisiko innerhalb der betroffenen Bevölkerung. Zudem werden weitere
15 Krankheiten wie Asthma oder andere Reizungen des Atemtrakts darauf
16 zurückgeführt. Auch das Herz-Kreislauf-System kann beeinträchtigt werden. Laut
17 Weltgesundheitsorganisation sterben bundesweit jährlich ca. 75.000 Menschen an
18 den Folgen der Verschmutzung der Atemluft.

19 Schadstoffbelastung - vielfältige Ursachen

20 Die Ursachen für die Feinstaub- und Stickoxid-Belastung sind vielfältig. In den
21 Städten sind in erster Linie der starke Autoverkehr und die zum Teil
22 veralteteten Öl- oder gar Kohleheizungen in den Häusern dafür verantwortlich,
23 aber auch lokale Gegebenheiten, wie zum Beispiel die Kessellage Würzburgs. In
24 den letzten Jahren hat der Autoverkehr, insbesondere der Pendelverkehr, in
25 deutschen Städten stark zugenommen. Während alle Fahrzeuge ungefähr einen
26 ähnlichen Abrieb an Bremsen, Straßen und Reifen verursachen, tragen insbesondere
27 Dieselfahrzeuge besonders stark zur Luftverschmutzung bei. Das liegt zum Teil
28 daran, dass durch künstlich hoch gehaltene Grenzwerte viele Dieselfahrzeuge sehr
29 große Mengen an Schadstoffen ausstoßen. Andererseits ist dies auch auf die
30 großen Mengen an alten Dieselfahrzeugen zurückzuführen, die immer noch in
31 Deutschland unterwegs sind. Auch der in letzter Zeit nochmals angestiegene
32 Schwerlastverkehr trägt seinen Teil zur Luftverschmutzung bei. Hierbei handelt
33 es sich häufig auch um Lastkraftwagen, die Staus oder die auf der Autobahn
34 gültige LKW-Maut umgehen wollen.

35 Zustände nicht hinnehmbar!

36 Für die GRÜNE JUGEND Bayern sind diese Zustände auf keinen Fall länger
37 hinzunehmen. Niemand sollte durch Schadstoffbelastung krank werden oder gar an
38 den Folgen sterben. Saubere Luft, gerade in den Großstädten, sollte eine
39 Selbstverständlichkeit sein und keine Ausnahme. Besonders im Hinblick auf die
40 durch die Erderwärmung im Stadtklima induzierten Änderungen des selbigen müssen

41 die Ursachen für die Schadstoffbelastung langfristig drastisch reduziert und
42 weitere Vorkehrungen zur Verbesserung des Stadtklimas getroffen werden. Aber
43 auch kurzfristige Maßnahmen gegen die akute Schadstoffbelastung in den
44 bayrischen Großstädten sind dringend notwendig.

45 Feinstaubalarm auch in Bayern ermöglichen!

46 In Stuttgart wird zwischen Oktober und April regelmäßig "Feinstaubalarm"
47 ausgerufen, sobald es eine Prognose für zu hohe Feinstaubwerte in der Stadt
48 gibt. Die Bürger*innen sind dann angehalten, das Auto stehen zu lassen und auf
49 den ÖPNV umzusteigen. Dies funktioniert in der Praxis jedoch nicht und geht uns
50 nicht weit genug. Die GRÜNE JUGEND Bayern fordert deswegen, dass auch in
51 bayrischen Städten Feinstaubalarm ausgelöst werden kann. Im Fall des
52 Feinstaubalarms soll für alle Dieselfahrzeuge, die nicht die Euro-6-Norm
53 erfüllen, ein generelles Fahrverbot gelten, ebenso wie für alle Benzinfahrzeuge,
54 die die Euro-3-Norm nicht erfüllen. Zur besseren Durchsetzung der Fahrverbote
55 sollen alle Dieselfahrzeuge mit Euro-6-Norm und alle Benzinfahrzeuge mit Euro-3-
56 Norm mit einer blauen Plakette ausgestattet werden. Während eines
57 Feinstaubalarms sind die Preise für den ÖPNV zu verbilligen, um den Umstieg auf
58 diesen zu erleichtern. Die Staatsregierung soll hierbei entstehende Defizite der
59 kommunalen Nahverkehrsunternehmen ausgleichen. Des Weiteren fordert die GRÜNE
60 JUGEND Bayern ein sofortiges und generelles Fahrverbot für Fahrzeuge über 3,5
61 Tonnen ohne Anliegen in allen bayrischen Großstädten. Nur so können die
62 Ausweichbewegungen des Lastkraftwagen-Verkehrs schnell und effektiv eingedämmt
63 und die Schadstoffbelastungen reduziert werden. Außerdem spricht sich die GRÜNE
64 JUGEND Bayern für ein Verbot von sogenannten "Komfortkaminen" in Gebieten, in
65 denen Feinstaubalarm ausgerufen wurde, aus, also allen Heizungs- und
66 Verbrennungsöfen, die nicht der Grundversorgung mit Wärme dienen. Als weitere
67 Möglichkeit zur Reduzierung insbesondere der Feinstaubbelastung fordert die
68 GRÜNE JUGEND Bayern in Pilotprojekten die Aufstellung von Mooswänden zu
69 erproben, wie es schon seit kurzem in Stuttgart erfolgreich getestet wird.

70 ÖPNV und Radverkehr ausbauen!

71 Neben den Sofortmaßnahmen sind aus Sicht der GRÜNEN JUGEND Bayern jedoch auch
72 weitere, langfristig angelegte Verbesserungen und Veränderungen zur Reduzierung
73 der Schadstoffbelastung nötig. Hierzu zählt insbesondere ein verstärkter Ausbau
74 des ÖPNV, um so den Individualverkehr in den Städten zu reduzieren. Zur
75 Vermeidung weiterer Luftverschmutzung soll hier insbesondere auf
76 schienengebundenen ÖPNV wie zum Beispiel den Bau einer Stadtbahn in
77 Regensburg gesetzt werden. Zum Ausbau des ÖPNV gehört auch ein verstärktes Park-
78 and-Ride-Angebot. Auch muss der ÖPNV möglichst kostengünstig sein. Das Modell
79 des kostenlosen ÖPNV-Jahresabonnements für Menschen ab 65 Jahren, die ihren
80 Führerschein abgeben, wie es in den Landkreisen Günzburg und Unterallgäu, sowie
81 in Kaufbeuren jeweils vor kurzer Zeit eingeführt wurde, ist ebenfalls sehr
82 verheißungsvoll und soll in anderen Landkreisen und kreisfreien Städten
83 übernommen werden. Die GRÜNE JUGEND Bayern fordert deswegen die Staatsregierung
84 auf, die jährlichen ÖPNV-Zuweisungen um 20 Millionen Euro zu erhöhen. Darüber
85 hinaus soll der Fahrradverkehr durch die Förderung des Baus von Radschnellwegen
86 massiv ausgebaut werden.

87 Schadstoffgrenzwerte senken!

88 Weiterhin fordert die GRÜNE JUGEND Bayern die schrittweise, aber zügige
89 Herabsetzung der Grenzwerte für Dieselfahrzeuge (Neuwagen) zum Ausstoß von
90 Stickoxiden und Feinstaub. Alten Dieselfahrzeugen mit schlechten Abgaswerten
91 soll zudem langfristig schrittweise die Betriebserlaubnis entzogen werden. Die
92 Besitzer*innen sollen entsprechend finanziell entschädigt werden, sofern das
93 Auto anschließend nachgewiesenermaßen einer Verschrottung zugeführt wird.
94 Außerdem soll der Energiesteuersatz auf Dieselmotorkraftstoff zukünftig bei 0,66 Euro
95 pro Liter liegen.

96 Auf Grund des Überangebots von Emissionszertifikaten fordert die GRÜNE JUGEND
97 Bayern eine Reform des SCEQE; die Europäische Union muss einen Mindestpreis von
98 25 Euro je Lizenz zum Ausstoß von einer Tonne Kohlenstoffdioxid einführen.

99 Verkehr in den Stadtzentren reduzieren und Grünflächen schaffen!

100 Des Weiteren müssen auch Maßnahmen zur direkten Verkehrsreduzierung in den
101 Stadtzentren getroffen werden. Die GRÜNE JUGEND Bayern fordert deswegen die
102 schrittweise Reduzierung aller Parkplätze für nicht-Anlieger*innen in allen
103 bayrischen Großstädten. Der frei werdende Raum soll für den Ausbau des
104 Radverkehrs und die Schaffung von Grünflächen genutzt werden. Letztere heben die
105 Luftqualität und absorbieren insbesondere Feinstaub. Die GRÜNE JUGEND Bayern
106 unterstützt deshalb auch den Bürger*innenentscheid "Grüner Platz am Theater" in
107 Würzburg, der eine Umwandlung eines innerstädtischen Parkplatzes in einen Park
108 zum Ziel hat.

Begründung

Erfolgt mündlich.

V3 Wahlkampf 2017: Ändern wir die Welt, bevor es andere tun!

Gremium: Landesvorstand GRÜNE JUGEND Bayern

Beschlussdatum: 28.04.2017

Tagesordnungspunkt: TOP 10 Verschiedenes

1 Es ist mehr denn je Zeit linke Visionen in die Gesellschaft zu tragen. Denn die
2 Demokratie ist von verschiedenen Seiten bedroht. Wir werden im kommenden
3 Bundestagswahlkampf klare Kante zeigen und gegen die reaktionäre und
4 rechtspopulistische CSU sowie Hass und rassistische Hetze der AfD unsere Stimme
5 erheben und auf die Straße gehen. Autoritäre Entwicklungen, Abschottung und das
6 Denken in Nationalstaaten sind nie die Lösung! Es gilt für demokratische
7 Prinzipien und die unveräußerlichen Menschenrechte zu streiten. Doch wir wollen
8 mehr als das: Die Verhältnisse, die zur jetzigen Situation führen konnten müssen
9 geändert werden. Die Gesellschaft und auch wir wollen einen Regierungswechsel.
10 Eine bessere Zukunft ist für alle Menschen möglich. Die Stimmung für eine andere
11 Politik ist da – packen wir's an!

12 Wir werden die Bundestagswahlkampagne des Bundesverbands der GRÜNEN JUGEND
13 umsetzen und unterstützen. Dabei streiten wir für Klimagerechtigkeit und gegen
14 das Wirtschaften auf Kosten von Mensch und Umwelt. Die Folgen der
15 Klimakatastrophe erleben viele Menschen bereits jetzt. Wir müssen diese
16 Entwicklung aufhalten, damit künftige Generationen den Planeten auch noch so
17 erleben können, wie wir ihn kennen.

18 Wir kämpfen dafür, dass jeder Mensch unabhängig von seinem sozialen Status oder
19 seiner finanziellen Situation an der Gesellschaft teilhaben kann. Statt
20 Privatisierung des öffentlichen Raums und Sparpolitik der Großen Koalition
21 wollen wir Investitionen in Infrastruktur, wie Schulen, Skateanlagen und vieles
22 mehr, sowie eine solidarische Gesellschaft, in der die Schere zwischen Arm und
23 Reich endlich massiv verkleinert wird.
24 Auch die Angriffe auf gesellschaftspolitische Errungenschaften müssen ein Ende
25 nehmen. Alle Menschen sollen selbstbestimmt und in Freiheit leben können
26 unabhängig davon, wen sie lieben, ob und mit wem sie Sex haben oder wie sie ihr
27 Leben gestalten. Auch Herkunft, Hautfarbe oder Religion dürfen zu keiner
28 Diskriminierung führen. Wir sind solidarisch und kämpfen gemeinsam gegen
29 diejenigen, die uns den Respekt verweigern und unsere Rechte in Frage stellen.

30 Gemeinsam mit unseren Votenträger*innen werden wir mit vielen jungen Menschen
31 ins Gespräch kommen und diskutieren. Sei es in zahlreichen Veranstaltungen, auf
32 der Straße oder online. Wir wollen jedoch nicht nur viele junge Menschen
33 animieren im September wählen zu gehen, sondern sie langfristig für politisches
34 Engagement begeistern. Mit vielen neuen Aktiven wollen wir auch nach dem
35 Wahlkampf weiter für Veränderung kämpfen. Besonders wichtig ist dafür die
36 Unterstützung der Arbeit in den Gruppen vor Ort. Daher geht es uns nicht nur
37 darum Stimmen für die Grünen zu sammeln, sondern unsere Themen in die Partei und
38 in die Gesellschaft zu tragen. Im Wahlkampf machen wir Werbung für die Grünen,
39 aber immer mit dem Ziel sie in eine progressivere Richtung zu schieben. Darauf
40 werden wir besonders nach dem Wahltag achten, denn dann wollen wir uns als Teil
41 einer Bewegung an die Realisierung unserer inhaltlichen Ziele machen.

42 In den nächsten Monaten stoppen wir gemeinsam den Rechtsruck und
43 gesellschaftlichen Rollback, statt des Stillstands der Großen Koalition werden

- 44 wir künftig linke Visionen umsetzen. Die Zukunft liegt in unserer Hand - ändern
45 wir die Welt bevor es andere tun

Begründung

Erfolgt mündlich.

V4 Europa sehen, Europa erleben, Europa fühlen

Antragsteller*in: Marcel Rohrlack

Tagesordnungspunkt: TOP 10 Verschiedenes

- 1 Die GRÜNE JUGEND Bayern setzt sich für ein Interrailticket für alle EU-
- 2 Bürger*innen zum 18. Geburtstag ein.
- 3 Das europäische Projekt wird von vielen Seiten infrage gestellt und ein neuer
- 4 alter Nationalismus breitet sich immer weiter aus. Die friedliche Integration
- 5 der europäischen Staaten in der Europäischen Union ist eine enorme
- 6 Errungenschaft. Wir wollen, dass besonders junge Menschen den Geist Europas
- 7 tragen sowie die EU fördern und weiterentwickeln wollen. Jede*r EU-Bürger*in
- 8 soll daher zum 18. Geburtstag ein Interrailticket geschenkt werden. Mit diesem
- 9 können die jungen Erwachsenen dann Europa bereisen, kennenlernen und als
- 10 Brückenbauer*in jenseits des Nationalismus leben. Diese Forderung soll Teil des
- 11 Bundestagswahlprogramms von B'90/GRÜNE sein und wir unterstützen dahingehende
- 12 Änderungsanträge.

Begründung

Mündlich

V5 Junge Menschen bewegen

Antragsteller*in: Marcel Rohrlack, Sebastian Hansen, Sophie Harper, Leander Hirschsteiner,
Julia Dade, Yannick Couzinié, Jule Ziegler
Tagesordnungspunkt: TOP 10 Verschiedenes

1 Die GRÜNE JUGEND Bayern spricht sich für die unverzügliche Einführung eines
2 bayernweit gültigen Jugendtickets aus. Wir sehen dies als Schritt hin zu einem
3 leistungsfähigen öffentlichen Verkehr, der allen zur Verfügung steht.

4 Mobilität ist ein zentraler Pfeiler einer Teilhabe ermöglichenden Entwicklung
5 der Gesellschaft. Insbesondere junge Menschen und Menschen in Bildung und
6 Ausbildung bedürfen eines leistungsfähigen und bezahlbaren öffentlichen
7 Verkehrs.

8 Das neue Schülerticket in Hessen zeigt: Mobilität für einen Euro am Tag für
9 junge Menschen ist auch in einem Flächenland möglich! Wir setzten uns dafür ein,
10 dass alle jungen Menschen in Bildung und Ausbildung Zugang zu einem landesweit
11 im Regional- und Nahverkehr gültigen Ticket für einen Euro am Tag oder weniger
12 erhalten.

13 Umweltschutz durch leistungsfähige Alternativen

14 Der Schutz der Umwelt und des Klimas ist sinnvoll und schafft mehr Möglichkeiten
15 als er ausschließt. Schlussendlich kann unsere Gesellschaft nur im Einklang mit
16 ihren Lebensgrundlagen überleben. Für viele sind aber umweltschädliche
17 Verhaltensweisen kurzfristig und in Bezug auf ihre eigene Lebensrealität
18 naheliegender oder die einzige Option: Insbesondere die Nutzung
19 emissionsintensiver Verkehrsmittel wie einem eigenen Auto oder privat
20 organisierter Schulbusse kommt für viele nur mangels attraktiver Alternativen
21 infrage. Wer ein Kind mit dem eigenen Auto zur Schule fährt, schadet der
22 Entwicklung zur Selbständigkeit des Kindes und der Umwelt – tut dies aber
23 häufig, weil öffentliche Verkehrsmittel keine funktional äquivalente Alternative
24 darstellen. Wir sehen unsere Aufgabe nicht darin, den Menschen ihre Lebensweise
25 vorschreiben oder ihnen einen Vorwurf zu machen. Wir wollen bessere Strukturen
26 für ökologische Alternativen schaffen. Darum muss der öffentliche Verkehr so
27 leistungsfähig und bezahlbar sein, dass er die attraktivere Alternative
28 darstellt. Ein bezahlbarer landesweiter Jugendtarif schafft ein attraktives
29 Angebot für junge Menschen, stärkt den ländlichen Raum und bindet Nutzer*innen
30 häufig über Jahrzehnte: Wer früh lernt, öffentlich voranzukommen, behält diese
31 Verhaltensweise häufig bei.

32 Ein Ticket für alle

33 Unsere Anforderung an einen Jugendtarif in Bayern ist, dass er verständlich,
34 preiswert und gerecht ist.

35 Der Ticketschunzel einer kaum verständlichen Vielfalt an verschiedenen
36 Anbietern und Tarifsystemen in Bayern stellt eine Hürde bei der Nutzung des ÖPNV
37 und des Regionalverkehrs dar. Während der Schulverkehr teilweise durch die
38 Schulwegkostenfreiheit gedeckt ist, bleiben Schüler*innen höherer Klassen,
39 Auszubildende und häufig auch Studierende wortwörtlich auf der Strecke.
40 Besonders unverhältnismäßig und ungerecht belastet sind Auszubildende.

41 Die Schulwegskostenfreiheit deckt zudem nur die Wege zur und von der Schule ab
42 und fördert keine selbständige Freizeit in einem größeren Radius um den Wohnort.
43 Ebenso soll die Bindung an die nächstgelegene Schule als Erstattungsgrundlage
44 abgeschafft werden. Die Wahl der richtigen Schule darf nicht vom Geldbeutel
45 abhängen. Statt bei Millionen Schüler*innen jedes Jahr auf den Meter genau den
46 Weg zur Schule zu berechnen, sollen Schüler*innen grundsätzlich ein Ticket
47 erstattet bekommen.

48 Wir wollen die Erstattungsgrundlage für den Ausbildungsverkehr, die in §45a
49 Personenbeförderungsgesetz geregelt ist, flexibler ausführen lassen oder durch
50 eine vom Bundesgesetz abweichende Landesgesetzgebung reformieren. In einem
51 bedarfsorientierten Prozess muss hier die beste Lösung gefunden werden, die es
52 ermöglicht, den Jugend- und Ausbildungsverkehr landesweit flexibler zu
53 gestalten. Die Ausgleichszahlungen an die Verkehrsunternehmen müssen erhöht
54 werden, um jungen Menschen preiswertere Mobilität zu ermöglichen. Die aktuelle
55 Regelung geht an der Lebensrealität junger Menschen vorbei: Es ist weltfremd,
56 nur den Weg zwischen Ausbildungs- oder Bildungsstätte zu bezuschussen und auf
57 einer Abgrenzung zur "Freizeitmobilität" zu bestehen.

58 Wir fordern ein Jugendticket für alle jungen Menschen in Bildung und Ausbildung,
59 das bayernweit im Regional- und Nahverkehr gültig ist und höchstens einen Euro
60 am Tag kostet. Die Gewinnaufschläge der Verkehrsbetriebe sollen vom Freistaat auf
61 Grundlage einer realistischen und bedarfsgerechten Kostenkalkulation erstattet
62 werden. Bei Personen unter 19 Jahren soll die Bestätigung eines Bildungs- oder
63 Ausbildungsverhältnisses entfallen.

64 Darum fordern wir:

65 1. die Einführung eines kostengünstigen, landesweiten Jugendtickets für alle
66 jungen Menschen in Bildung und Ausbildung. Diese Forderung soll Teil des
67 Wahlprogramms von Bündnis 90/Die Grünen zur Landtagswahl 2018 sein. Der
68 Landesvorstand soll dies entsprechend in das Wahlprogramm einbringen.

69 2. die deutliche Erhöhung des Landeszuschusses (Ausgleichszahlungen) für den
70 Ausbildungsverkehr im Rahmen des § 45a Personenbeförderungsgesetzes im
71 Doppelhaushalt 2019/2020.

72 3. den Anspruch auf Erstattung der Schulwegkosten bei eigener Wahl der Schule
73 nicht verfallen zu lassen.

74 4. eine Reform der Ausgleichsmechanismen. Wir wollen durch Pauschalierung der
75 Zahlungen unnötige Bürokratie abbauen und attraktive Angebote ermöglichen.

Begründung

mündlich

V6 Für eine echte politische Jugendpartizipation - Jugendparlamente für Bayern!

Antragsteller*in: Niklas Wagener, Marie Klotz, Livia Erfurth, Sebastian Streb, Lena Krebs, Clara Kiesbye, Eva Lettenbauer, Jule Ziegler
Tagesordnungspunkt: TOP 10 Verschiedenes

1 Die GRÜNE JUGEND Bayern fordert, dass in Bayern flächendeckend Jugendparlamente
2 eingerichtet und gefördert werden.

3 Die GRÜNE JUGEND ist als Verband der Gegenbeweis, dass man in Bezug auf
4 Jugendliche nicht einfach verallgemeinernd von einer vorherrschenden
5 Politikverdrossenheit unter jungen Menschen sprechen kann. Im Gegenteil zeigen
6 die in den vergangenen Wochen und Monaten angestiegenen Mitgliedszahlen bei der
7 GRÜNEN JUGEND, dass gerade junge Menschen Lust auf Politik und politische
8 Debatten haben. Worauf sie aber laut der aktuellen Shell-Studie keine Lust
9 haben, sind festgefahrene, unübersichtliche und verstaubte Strukturen bzw. sich
10 in solchen Strukturen zu engagieren. Gerade dieses Image haben in der
11 Wahrnehmung vieler Jugendlicher die kommunalen Parlamente, Stadträte und
12 Kreistage, da sie kaum wissen, welches die Befugnisse dieser Parlamente sind und
13 womit sie sich konkret beschäftigen. Gleichzeitig ist aber die Grundlage unserer
14 Demokratie der Parlamentarismus, der davon lebt, dass sich aktive Menschen für
15 ihre Anliegen und Themen einsetzen - ob im Bundestag, Landtag, Kreistag oder
16 Stadtrat. Ein Parlament sollte aber auch immer den Pluralismus der Gesellschaft
17 widerspiegeln, weshalb gerade die kommunalen Parlamente mit Durchschnittsalter
18 von nicht selten über 60 Jahren eine Verjüngungskur dringend nötig haben!

19 Diesem Defizit an jugendlicher Vertretung in den Kommunalparlamenten kann mit
20 einer Partizipationsmöglichkeit entgegengewirkt werden, die den Jugendlichen als
21 Sprachrohr in die Politik dient, die Demokratie bereits ab dem jugendlichen
22 Alter nahe bringt und für sie begeistert und die die Soft Skills lehrt, die für
23 parlamentarische Politik unabdingbar sind - z.B. wie Interviews gegeben
24 werden.

25 Diese Anforderungen an eine erfolgreiche Beteiligung junger Menschen in die
26 Jugendpolitik decken Jugendparlamente ab, die mit ausreichend finanziellen
27 Mitteln und einer hauptamtlichen Geschäftsführung ausgestattet werden. Mit
28 Jugendparlamenten kann es gelingen, Jugendliche für Politik zu begeistern, wenn
29 sie nicht in bürokratischer Buchführung versinken, sondern sie mit Hilfe von
30 sozialpädagogischem Fachpersonal lernen, miteinander politisch zu diskutieren,
31 über Anträge abzustimmen und diese dann mit eigenen finanziellen Mitteln
32 umzusetzen oder mittels Rede- und Antragsrecht im Stadtrat einzubringen. Durch
33 Jugendparlamente erhalten junge Menschen eine viel nähere Erfahrung mit
34 parlamentarischer Arbeit. Das sorgt zum einen dafür, dass das Interesse von
35 Jugendlichen in den Kommunen eine Stimme hat und sich die Jugendlichen ernst
36 genommen fühlen und dadurch zum anderen dafür, dass sie später nach der
37 Volljährigkeit dazu bereit sind, sich in den kommunalen Parlamenten über
38 Parteien einzubringen.

39 Die GRÜNE JUGEND Bayern fordert daher, dass in Anlehnung an das Konzept in
40 Baden-Württemberg jedem Gemeinderat auch ein Jugendgemeinderat zur Seite
41 gestellt wird und damit flächendeckend Jugendparlamente eingerichtet werden, die
42 mit ausreichenden finanziellen Fördersummen unterstützt und nachhaltig bei den
43 Jugendlichen zur lohnenden Beteiligungsmöglichkeit gemacht werden.

44 Zugleich gibt es aber bereits in vielen Kommunen unterschiedlichste
45 Beteiligungsmöglichkeiten wie beispielsweise Stadtschüler*innenvertretungen.
46 Deshalb bleibt zu betonen, dass mit Jugendparlamenten keine Parallelstrukturen
47 aufgebaut werden sollen, die bisherige Partizipationsmöglichkeiten in Frage
48 stellen oder gar ersetzen, sondern immer als zusätzliche und ergänzende
49 Beteiligungsmöglichkeit eingeführt werden müssen.

50 Neben der Einrichtung von Jugendparlamenten setzen wir uns weiterhin für mehr
51 junge Menschen im Gemeinde- und Kreis-, Bezirkstagen sowie Land- und Bundestag
52 ein.

Begründung

erfolgt mündlich.